

Strandläufer unterwegs

März 2024

Wo wohnst du? Wo ist rechts? Was ist eine Adresse und wer braucht sie? Wo soll ich stehen bleiben? Wie komme ich dahin? Alleine? Kannst du mich sehen? Warum nicht? Wer ist alles unterwegs? Wie sind wir Anderen? Wie geht Schienen? Über der Erde gehen wir über die Straße? Straße? Alleine? Wann Straße? Bei grün kann ich sah die erste Ampel aus? Wo Ampelmännchen? Was sind braucht die? Wo gibt's Eis? ist eigentlich ein Stadtplan? Stadtbibliothek? Am Fernsehturm? Am Brandenburger Tor? Am Dom? Am Wasserturm? Bei meiner Oma? Und wo hast du deinen ersten Zahn verloren?



Und die Busfahren? Wer fährt auf den oder unter der Erde? Wo Wie gehen wir über die gehen wir nicht über die gehen? Jetzt? Alleine? Wie stand sie? Wie schmecken Verkehrsschilder? Wer Wie kommen wir da hin? Was Warst du schon mal in der

Sonst noch Fragen? Die Strandläufer können diese jedenfalls alle beantworten!

Zwei Wochen lang haben wir geübt, gemeinsam zu Fuß und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Lichterfelde und auch im weiteren Stadtgebiet unterwegs zu sein. Zuerst musste gelernt werden, wie wir alle gemeinsam sicher und rücksichtsvoll zu Fuß unterwegs sein können. Wir haben ausprobiert, welche Farben besser und schlechter zu sehen sind. Wir haben theoretisch, mit Liedern und Sprechversen geübt, wo rechts und links ist, was rot und grün an der Ampel bedeutet und es dann auf Spaziergängen angewendet. Die Kinder haben die Erfahrung gemacht, dass Laufen Aufmerksamkeit erfordert und stehen bleiben auch.

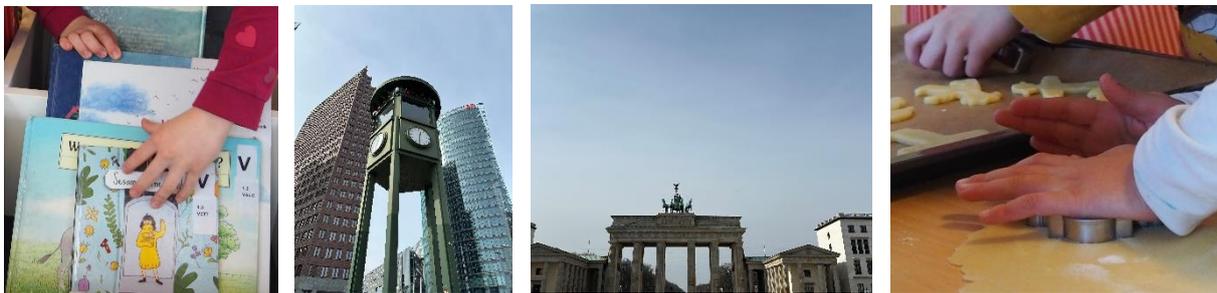


Nach einigen Spaziergängen zu den Häusern verschiedener Strandläufer und einigen Spielplätzen „lief das wie am Schnürchen“, im wahrsten Sinne des Wortes. Allerdings gehörte dazu auch die Erkenntnis, dass kein Kind alleine unterwegs sein sollte.

In einer Liste haben die Kinder jeden Tag eingetragen, mit welchem Verkehrsmittel sie zum Kindergarten gekommen sind. So kam das Gespräch darauf, welche Verkehrsmittel es noch gibt und dass Ampeln und Verkehrsschilder den Verkehr regeln.

Nun konnten wir weitere Ausflüge unternehmen: Die Alte Lokomotive und den Wasserturm auf dem Schöneberger Südgelände erreicht man mit der S-Bahn. Zur Bibliothek kommt man mit dem Bus und auch rein, wenn sie auf hat. Zur ersten Ampel auf dem Potsdamer Platz ging es zunächst mit der S-Bahn und dann überraschend mit der U-Bahn zum Fernsehturm, treppauf treppab an die Spree mit Blick auf den Berliner Dom, anschließend zum Brandenburger Tor und zu Fuß – die Ampel immer im Blick – zum ursprünglichen Ziel.

Nebenbei haben wir uns angeschaut, wie ein Stadtplan entsteht, was er uns sagt und wo unsere Häuser darauf zu finden sind.



Weil Menschen am besten mit allen Sinnen lernen, haben wir aus Keksteig und mit tief rotem und grünem Zuckerguss Ampelmännchen gebacken und gegessen.

In einer sehr langen Straßencollage wurde schließlich vieles aufgemalt und-geklebt, was wir in den letzten Wochen gesehen haben. Sie hängt nun unten im Kindergarten. Und alles weitere findest du im Lapbook.



Zwei ereignisreiche Wochen waren das, in denen die Seesterne auf uns verzichtet und die Strandläufer eigene Spielideen zurückgestellt haben. Wir hatten viel Spaß, haben viel gesehen, gelernt und erlebt und das Beste war: Wir haben Eis gegessen!

Eure Aljona, Doris, Hanna und Swantje